



EINZELHANDEL



Fein raus bei der All-IP-Migration

Bei Liberty Damenmoden sorgt eine intelligente Migrationsstrategie für einen reibungslosen Umstieg in mehr als 100 Filialen

ISDN- und Analog-Anschlüsse werden in ganz Deutschland bald der Vergangenheit angehören. Die Telekommunikationskonzerne lösen die alte Technik durch neue, IP-basierte Anschlüsse ab. Damit ein reibungsloser Übergang gelingt, müssen sich Unternehmen frühzeitig mit der Migration auseinandersetzen und eine Strategie für den Umstieg entwickeln. Die Modekette liberty woman aus Lübbecke stand 2016 vor genau dieser Herausforderung.

Umstellung mit Investitionsschutz

„2015 wurden wir von der Deutschen Telekom informiert, dass im kommenden Jahr 51 unserer mehr als 100 Filialen von ISDN-Telefonanschlüssen auf IP-basierte Anschlüsse umgestellt würden“, erklärt Klaus Klostermann, IT-Manager bei der Liberty Damenmoden GmbH.

Für den Modefilialisten war dies der Startschuss, um sich intensiv mit dem Thema „All-IP“ auseinanderzusetzen. Oberste Prämisse für das Unternehmen

war, dass die bestehende Telefonieinfrastruktur aus ISDN-Telefonanlage, Fax-Gerät und analogem Telefon weitergenutzt werden sollte. „Uns wurde schnell klar, dass wir die bisherigen VPN-Router in den Filialen ersetzen müssten“, so Klostermann. „Nur so konnten wir eine Kompatibilität mit den All-IP-Anschlüssen gewährleisten und gleichzeitig die bestehenden Telefonanlagen und Fax-Geräte weiter nutzen.“

Nach einer geeigneten Lösung muss-

ten die Verantwortlichen nicht lange suchen. „Bereits in der Vergangenheit hatten wir sehr gute Erfahrungen mit den Produkten des deutschen Netzwerkspezialisten LANCOM Systems gemacht“, so Klostermann. „Im Portfolio des Herstellers haben wir dann auch VPN-Router für den Umstieg von ISDN und Analog auf die neuen, IP-basierten Telefonanschlüsse gefunden.“ Bei der Umstellung wurde der Filialist von der SIEVERS-GROUP aus Osnabrück betreut.

Einfacher Wechsel

Im Vorfeld der All-IP-Umstellung wurden in den Filialen die neuen Router implementiert. Die ISDN-Telefonanlagen und Fax-Geräte blieben bis zu dem Tag, an dem der Provider die Umstellung von ISDN auf IP veranlasste, am bisherigen ISDN-Anschluss angebunden. „Am Tag X haben wir von der Zentrale aus die neuen Zugangsdaten für den IP-Anschluss eingepflegt und in den Filialen wurde die ISDN-TK-Anlage über den ISDN-Port des Routers angebunden“, so Klostermann. „Das lief frei von Störungen ab und funktioniert einwandfrei.“ Die Funktionalität der Telefonanlage wurde durch einen Testanruf bestätigt.

„Unsere restlichen mehr als 50 Filialen werden ebenfalls im Laufe des Jahres umgestellt. Die neuen VoIP-Router setzen wir dort schon ein. Aufgrund der guten Erfahrungen können wir dem Wechsel dort gelassen entgegenblicken.“

Klaus Klostermann, IT-Manager bei der Liberty Damenmoden GmbH

Neben den ISDN-Telefonanlagen und Fax-Geräten sind auch die Kassensysteme in den Filialen an die Router angeschlossen. So werden zum Beispiel über das Netzwerk aktuelle Umsatzdaten an die Zentrale gesendet und Bestandszahlen mit dem Warenwirtschaftssystem abgeglichen. „Die Kassensysteme hatten wir schon vorher über LANCOM Router angebunden. Hier konnten wir problemlos auf die neuen



VoIP-Modelle wechseln“, so Klostermann. Des Weiteren fließt der normale Internetverkehr über den Router, und die Mitarbeiter in den Filialen greifen direkt auf das Intranet und das Unternehmensnetz der Liberty Damenmoden zu. Der gesamte Datenverkehr läuft am Hauptsitz in Lübbecke zusammen; dort steht ein VPN-Gateway als Gegenstelle.

Kosten eingespart und zukunfts-sicheres Netz realisiert

Durch die neuen VoIP-Router konnte der Mode-Filialist eine sichere und einfache Migration auf IP-basierte Telefonanschlüsse realisieren. „Die Router haben uns die zusätzlichen Kosten für neue Telefonanlagen erspart“, sagt Klostermann. „Das wäre bei mehr als 50 Standorten sicherlich ein erheblicher

Kostenfaktor geworden.“ Das ganzheitliche IP-Netz bringt außerdem administrative Vorteile mit sich: Bei Bedarf kann ein Techniker vom Unternehmenshauptsitz aus über den Router direkt die Funktion der Telefonanlage prüfen und Störungen eingrenzen oder beheben. Damit werden auch Prozessabläufe beschleunigt. Die Zukunftssicherheit der Lösung weiß Klostermann zu schätzen: „Unsere restlichen mehr als 50 Filialen werden ebenfalls im Laufe des Jahres umgestellt. Die neuen VoIP-Router setzen wir dort schon ein. Aufgrund der guten Erfahrungen können wir dem Wechsel dort gelassen entgegenblicken.“ Für den Einzelhändler bleibt unterm Strich ein modernes Filialnetzwerk, mit dem er fein raus ist bei der All-IP-Umstellung.

All-IP / IP-basierte Anschlüsse

In ganz Europa stellen große Telekommunikationskonzerne derzeit ihre Netze von Analog- bzw. ISDN-Anschlüssen auf IP / VoIP um. Diese IP-basierten Anschlüsse vereinheitlichen die Übermittlung aller Informationsarten, wie Daten, Sprache und Video, über das Internet Protocol (IP), weshalb auch von „All-IP“ gesprochen wird. Mit der Umstellung auf IP-basierte Anschlüsse wird die Komplexität der Netzinfrastrukturen erheblich gemindert und eine einheitliche Darstellung und Übermittlung von allen Informationsarten über ein gemeinsames Kommunikationsprotokoll ermöglicht. Gleichzeitig sinkt mit All-IP die Anzahl zu betreibender Netzwerkkomponenten, die in bisherigen Misch-Umgebungen mit Analog-, ISDN- und IP-Anwendungen benötigt werden.

Der Kunde

liberty woman verfolgt in punkto Mode eine klare Linie. Gleiches gilt für die Unternehmenskultur: Strategie und Zeitgeist prägen das unternehmerische Handeln. Im Ergebnis stehen ein eigenständiges Filialkonzept, eine starke Marktposition und finanzielle Unabhängigkeit. Seit 40 Jahren expandiert liberty woman kontinuierlich auf Basis des eigenen Erfolgs. Das Unternehmen zählt heute mit über 100 Filialen und über 500 Mitarbeitern zu den führenden Einzelhandelsunternehmen in Deutschland. Frauen, die mitten im Leben stehen, haben Spaß an liberty woman – an tragbaren Trends zu vernünftigen Preisen. Denn sie wissen: Das Sortiment wird exklusiv nur in den eigenen Filialen und im Onlineshop geführt und wird wöchentlich aktualisiert.

Der Partner

Die SIEVERS-GROUP bietet seit mehr als 25 Jahren anspruchsvolle IT-Lösungen in den Bereichen betriebswirtschaftliche Software, Infrastruktur und Telekommunikation. Als Full-Managed-Service-Dienstleister liefert das IT-Architekturhaus sämtliche Lösungen aus einer Hand. Oberstes Ziel ist die Entwicklung ganzheitlicher IT-Architekturen, die alle individuellen Kundenanforderungen berücksichtigen, Geschäftsprozesse verschlanken und dabei immer dem Grundsatz der Nachhaltigkeit genügen. Zu den Kernkompetenzen zählen insbesondere innovative Outsourcing-Modelle und Managed Services, wie zum Beispiel die eigene Cloud-Lösung, mit der Unternehmen ihre IT in Teilen oder auch vollständig auslagern können. Die SIEVERS-GROUP ist bundesweit an fünf Standorten vertreten und beschäftigt zurzeit rund 300 Mitarbeiter. Hauptsitz ist Osnabrück.

Auf einen Blick

Der Kunde

Liberty Damenmoden GmbH

Siemensstraße 9

32312 Lübbecke

Telefon: +49 5741 325-0

Fax: +49 5741 325-8215

E-Mail: info@liberty-woman.com

Web: www.liberty-woman.com

Produkte und Leistungen:

Bundesweit über 100 Filialen mit exklusiver Damenmode

Anforderungen

- > Einfache Migration von ISDN auf All-IP-Anschlüsse in den Filialen
- > Vorhandene ISDN-Telefonanlagen und Fax-Geräte sollen nach der Umstellung weiter genutzt werden

Der Partner

SIEVERS-GROUP

Hans-Wunderlich-Straße 8

49078 Osnabrück

Tel.: +49 541 9493-0

Fax: +49 541 9493-250

E-Mail: info@sievers-group.com

Web: www.sievers-group.com



Eingesetzte Komponenten

- > ca. 100 x LANCOM 1781VA (mit All-IP-Option)
- > 1 x LANCOM Central Site VPN-Gateway

